

tirt haben; nur wünschte ich nicht dabey bey Hn. H.[erder] das Ansehn zu bekommen, als ob ich ihm von dem Pfunde Weihrauch den Sie ihm geopfert haben auch nur  $\frac{1}{100000}$  eines Grans hätte entziehn wollen; denn so schienen Sie die Sache zu nehmen. 2. Die falsche Vermuthung. Der Recensent der sich alle Correcturen verbat, die er doch sehr nöthig hatte, war keineswegs Hr. Körner, sondern Hr. Rehberg in Hannover. Dies kann Hr. J[ustiz]R[ath] Hufeland bezeugen. Ich schrieb Ihnen ja gleich, daß ich ihm geantwortet hätte. An Hn. Körner soll ich, *meo quidem nomine*, noch den ersten Brief schreiben. Darin haben Sie Recht, daß er auch empfindlich war, als er in seiner ersten, und so viel ich weiß, einzigen Recension einige Kleinigkeiten geändert fand. Er ließ es aber zu gar keiner Discussion kommen, sondern schickte uns den Contract sogleich zurück. Wir können also nicht sowohl sagen, daß wir an ihm einen trefflichen Kunstrichter verloren haben, sondern wir haben ihn nur nicht bekommen. Der Aufsatz in den Horen ist allerdings trefflich gedacht, und sehr gut geschrieben. So war aber seine Recension die er uns sandte freilich nicht. Aber freilich war das Buch auch kein Wilhelm Meister, was er recensirte.

Mitarbeiter, die sich in den Plan und die Constitution der A.[llgemeinen] L.[iteratur] Z.[eitung] nicht fügen können und wollen, müssen wir, wenn sie deswegen abgehn, so ansehen, als ob sie gestorben, oder nie mit uns in Verbindung getreten wären. Es wird also, wenn Sie die Sache kaltblütig überlegen wollen, nur darauf ankommen, ob es Ihnen genügt, wenn Sie künftig, da Sie doch mit dem einen Redacteur in Einem Hause wohnen 1) die von uns für nöthig gehaltenen Abkürzungen selbst übernehmen und 2) über etwanige Abänderungen (H. J[ustiz]R[ath] H.[ufeland] hat in der Recension den Anfang der Recension von Freund der Schooshündchen weggestrichen, den ich übersehn hatte; ich finde aber auch diese Abänderung ganz gegründet; ob er mit Ihnen davon gesprochen weiß ich nicht.) also ob Sie über etwanige Abänderungen, die ich vorschlage, mit Hn. H.[ufeland] auf den ich compromittire, sich besprechen wollen.

Natürlich ist auch der Verbesserer nicht unverbesserlich, nur daß es Geschäfte gibt, wo es mit den Verbesserungen der Verbesserung nicht *in infinitum* gehn kann, sondern man *quoad hoc* bey Einer stehn bleiben muß.

Es wird mir sehr angenehm seyn, wenn Sie uns ferner Beyträge zur A. L. Z. geben; sehr unangenehm, wenn wir Sie über diese kleine Differenz verlören; wir werden darum aber doch nicht nöthig haben, unsre